

Gott verherrlichen soll. Bei den wichtigsten Gebetsformeln dürften auch die vier marianischen Antiphonen und das Te Deum erwähnt sein. S. 37 sollte es heißen: Das Gloria ist der erweiterte Lobgesang usw. Das Graduale wurde nicht von den Stufen des Altars, sondern des Ambo aus angestimmt. Die Erwähnung des Landesfürsten im Kanon ist nur ein Privileg für das Haus Habsburg und sollte als solches angedeutet sein. S. 43 vermißt man sehr die Erwähnung der sogenannten kleinen Erhebung von Kelch und Hostie zugleich mit den Worten: Per ipsum usw.; denn in ihr ist der Opfergedanke in erhabenster Weise zum Ausdruck gebracht, und ist viel wichtiger und älter als die sogenannte große bei der Wandlung, die erst im 11. Jahrhundert (wahrscheinlich gegen Berengar) eingeführt wurde. Die feierliche Proseß im kanonischen Sinne (Ablegung der feierlichen Gelübde) darf nach Dekret von Pius IX. nicht unmittelbar nach vollendetem Noviziate, sondern erst drei Jahre darnach abgelegt werden. — S. 107 b) ist nur lokaler Natur und würde besser als Anmerkung gegeben. Uebrigens sollte das nicht allgemein kirchliche, wie z. B. die in manchen Ländern übliche Grablegungs- und Auferstehungsfeier immer als solches gekennzeichnet sein. Uebrigens tun diese Bemerkungen, sowie einige sich selbst korrigierende Druckfehler dem Werte des trefflichen Lehrbuches keinen Eintrag.

Sekau.

P. Maurus Wildauer O. S. B.

- 16) **Religion und Kultur.** Zeitgemäße Betrachtungen eines katholischen Theologen von Paul Warberg. Würzburg, Stahlsche Verlagsanstalt, fgl. Hof- und Universitäts-Verlag. 88 S. M. 1.50 = K 1.80.

Die Schrift behandelt lauter zeitgemäße Fragen und erörtert das allgemeine Verhältnis der Religion zur Kultur in folgenden Betrachtungen: Kulturziele, Gegensatz von Kultur und Religion. Einfluß der Religion auf die Kultur und Einfluß der Kultur auf die Religion, Fortschritt, Forschung, Tätigkeit, Bildung, Kulturfreundschaft, Individualismus und Charakter, Selbstständigkeit und Selbsterfahrung, Ringe und Richtungen, Freiheit, Grenzen der Freiheit, moderne Freiheit. Gebildeten Kreisen dürfte die Schrift von großem Interesse sein.

P. Gebhard Koppler O.S.B.

- 17) **Glück und Segen der Beichte.** In Erzählungen, Berichten und Selbstbekenntnissen. Dargestellt von Franz Althuber, regul. Chorherr von St. Florian. Linz a/D. Druck und Verlag des kathol. Presbiteres. K — 70.

Ein kleines Schriftchen, aber ein gutes Schriftchen. Gerade in unserer sturmbelegten und vielfach religionsfeindlichen Zeit hat man es auch versucht, gegen die göttliche Institution der Beichte aufzutreten in einer wahrhaft infernalischen Weise. Es wurde die Beichte als eine schreckliche Folter dargestellt; doch das gerade Gegenteil ist wahr. Es ist die Beichte die beste Medizin fürs kranke Herz, ein wahrer Trost und Balsam und Friedenshort. Um das kurz und anschaulich zu beweisen, hat der Verfasser dieses Büchleins 24 wahrheitsgetreue Erzählungen vom Glück und Segen der heiligen Beichte gesammelt; gewiß vielen zum Troste und zur Aufmunterung. P. Gebhard Koppler O.S.B.

- 18) **Die verborgene Perle im christlichen Krankendienste.**

Von J. G. Eschenmoser, Spiritual. Ingenbohl (Schwyz). Verlag „Paradies“. 8°. 134 S. Frk. 1. — = K 1. —.

Das Büchlein besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teile zeigt der Verfasser, was es großes um den Krankendienst sei, wenn er im christlichen Geiste

geübt wird. Im zweiten Teile handelt er von der Ausübung des Krankendienstes. Wir glauben, es sei ein vortreffliches, sehr nützlich Buch, das uns da geboten wird und zwar nützlich für alle, die mit Krankendienst sich beschäftigen. Zunächst ist es für die barmherzigen Schwestern geschrieben, dann aber auch für alle, die Kranke zu pflegen haben. Es weht ein tief religiöser Geist in demselben, wahr und warm, man sieht aber auch, daß sein Verfasser ein Mann der Wissenschaft und praktischen Erfahrung ist. Kann es also den genannten Personen bestens empfohlen werden, so möchten wir noch speziell die Seelenführer bitten, das Büchlein besonders denen in die Hand zu geben, welche den Beruf, barmherzige Schwestern zu werden, zu haben glauben. Sie werden Aufklärung über denselben und eventuell Befestigung und Liebe zu ihm bekommen. Das tut heutzutage not. Je mehr die Spitäler sich erweitern und die Organisation der Krankenpflege wächst, desto mehr Schwestern werden benötigt: Schwestern, die Beruf haben, talentiert, brav und gesund sind. So könnte das angekündigte Büchlein auch dadurch gutes stiften, daß es Liebe zum Krankendienst verbreitet und barmherzige Schwestern macht.

Einj.

Dr. M. Hiptmair.

- 19) **Die Hand an den Pflug, das Herz bei Gott.** Lehr- und Andachtsbuch für katholische Bauersleute. Von P. Philibert Seeböck O. Fr. M. Verlag Benziger & Comp. Einsiedeln. M. 1.60 = K 1.92 und höher.

Der Verfasser gibt den Landleuten ein Buch in die Hand, das in zweifacher Hinsicht sehr nützlich ist. Von großem Nutzen ist gewiß der erste Teil desselben, in dem recht schöne Lehren, Unterweisungen und Mahnungen über die Standespflichten geboten werden. Werden diese befolgt, so wird ein gutes Stück Weltverbesserung bewerkstelligt. Der zweite Teil bietet eine reiche Auswahl von Gebeten und Andachtsübungen, wie sie in der Kirche und zu Hause verrichtet werden können und dieser Teil macht das Buch zu einem nützlichen Gebetbuch. Gedanken und Sprache sind originell, verständlich und populär; das Format bequem, die Ausstattung sehr gut. Das Buch verdient also wirklich Empfehlung und große Verbreitung.

Einj.

Dr. M. Hiptmair.

- 20) **Die Madonna in ihrer Verherrlichung durch die bildende Kunst.** Von Dr. Phil. Walter Kothes. Mit 118 Text- und 10 Einheitsbildern. Köln a. Rh. Verlag und Druck Bachem. Gr. 8°. S. 160. M. 5.— = K 6.—.

Das ist einmal ein schönes Buch. Ausstattung, Druck und Bilderschnitt: alles ist schön, sehr schön. Aber auch lehrreich ist es in kunstgeschichtlicher Hinsicht. Es wird in Wort und Bild gezeigt, wie die Kunst von der Katafombenzeit bis auf unsere Tage die hehre Gottesmutter aufgefaßt und dargestellt habe, was die einzelnen Schulen in ihrer Blütezeit geleistet haben, angefangen von der Byzantinischen Periode, in Italien, Deutschland, den Niederlanden, Spanien, Portugal, bis Overbeck, Führich, Sttenbach, Freiin von Der u. s. f. Ein herrliches Kunstpanorama über einen